

Änderungsantrag

der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Walter Hirche, Gudrun Kopp, Ina Lenke, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Dr. Irmgard Schwaetzer, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2000
– Drucksachen 14/1400, 14/1680, 14/1911, 14/1922, 14/1923, 14/1924 –**

**hier: Einzelplan 11
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 11 12 – Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch und gleichartige Leistungen – ist in Titelgruppe 03 Titel 616 31 – Zuschuss an die Bundesanstalt für Arbeit – der Ansatz von 9 850 000 TDM zu streichen.

Berlin, den 22. November 1999

**Dr. Günter Rexrodt
Dr. Werner Hoyer
Jürgen Koppelin
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Rainer Funke
Walter Hirche
Gudrun Kopp**

**Ina Lenke
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Cornelia Pieper
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Gerhard Schüßler
Dr. Irmgard Schwaetzer
Carl-Ludwig Thiele
Jürgen Türk
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

Begründung

Bereits der Ansatz im Haushalt 1999 in Höhe von 11 Mrd. DM war überhöht.

Die Bundesregierung geht im laufenden Jahr von einer durchschnittlichen Abnahme der Arbeitslosigkeit um 200 000 Stellen aus (demographisch bedingt). Eine weitere Abnahme in der gleichen Höhe wird ebenfalls aus demographischen Gründen im kommenden Jahr erwartet. Aus diesem Grund ist ein Zuschuss aus dem Bundeshaushalt an die Bundesanstalt für Arbeit nicht mehr erforderlich.

Der Zuschuss führt zu einer Aufblähung des zweiten Arbeitsmarktes und verhindert bzw. verzögert die notwendige Strukturanpassung.